



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Änderungsdokument

Software - Praktikum

Sommersemester 2005

Dr. Michael Tauber

Gruppe 1

Betreuer Matthias Schnelte

16. November 2005

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

1 Änderungen im Datenmodell

Das Datenmodell wurde an einzelnen Stellen ergänzt und teilweise verändert. Neben einzelnen Objekt-Eigenschaften betrifft dies vor allem die nach dem Einreichen des Pflichtenhefts aufgekommene Anforderung, Textmodule als Grundlage verschiedener Objekte zu verwenden. Entsprechend wurde das Modell angepasst: Es existieren nun TextModule (Text und Audiodatei) und Listen von Textmodulen. Letztere finden Verwendung als Seiten oder Faktkarten. Durch diese Abstraktion ist ein einheitlicher Zugang zum Editieren von Texten ermöglicht worden.

2 Persistenzstrategie

Zusätzlich zur geforderten Persistenz ist auch noch eine Implementierung einer speicherbasiertend Datenhaltung hinzugekommen. Diese ist vor allem möglich um für Unit-Tests entsprechende Objekte zur Verfügung zu stellen.

3 Nicht umgesetzte Anforderungen

Die Perspektivische Mauer kann nicht sinnvoll konfiguriert werden. Dazu müsste der entsprechende Dialog stark überarbeitet und eine Strategie festgelegt werden, wo die

Konfiguration gespeichert wird. Speichert man die Konfiguration der Datenbank ist sie nur benutzerabhängig, kann jedoch nicht für unterschiedliche Rechner erfolgen. Speichert man sie auf dem Rechner, so kann für jeden Rechner eine individuelle Konfiguration erfolgen; die Einstellungen stehen jedoch an einem anderen Rechner nicht zur Verfügung. Sinnvoll wäre eine hybride Strategie.

Die Wizards wurden nicht erhalten. Die Eingabe erfolgt fensterorientiert. Dies erscheint sinnvoll, da die Anwender des Systems sog. Power-User sind, während Wizards im Allgemeinen für Anwendungen empfohlen werden, die nur selten benutzt werden.

Für die Festlegung der Ausfall-, Ausschluss- und Therapietage ist kein eigenes Widget implementiert worden. Der Benutzer kann nur Listen mit den entsprechenden Tagen verarbeiten. Auch der Periodenbeginn, Evaluationsbeginn und -ende können nur jeweils einzeln in einem Kalender selektiert werden. Es erfolgt keine Überprüfung auf Sinnhaftigkeit der Daten (z.B. Ende vor Beginn). Der Honeymoon ergibt sich automatisch durch das Ende einer Evaluation und den Starttag der folgenden Periode.

Die einfache Installation der Vorgängerguppe wurde nicht erreicht, da kein Tool zur Verfügung stand mit dem ein entsprechender Installer erzeugt werden kann.

Es wurden zwar alle Elemente in der GUI umgesetzt, jedoch ist diese Umsetzung teilweise rudimentär, so dass empfohlen wird diese mit GUI-Experten zu überarbeiten. Dabei können Struktur und Klassen übernommen werden. Es ist jedoch ein Beautifying notwendig.

4 Nicht vollständig umgesetzte Anforderungen

Die Equals-Methoden wurden nur in einigen Klassen ad hoc überschrieben.

Das Auslagern der Beschriftung ist größtenteils erfolgt. Jedoch sind auch hier noch einige Klassen vorhanden, bei den Strings direkt im Quelltext kodiert sind.